



Nachrichten zum Terror und zum israelisch-palästinensischen Konflikt

(15. – 21. August 2018)

Das Wichtigste im Überblick

- ▶ In Kairo fanden im Laufe der letzten Woche Gespräche unter Beteiligung der Hamas, der Organisation Islamischer Dschihad in Palästina und mehrerer kleiner terroristischer Organisationen statt, mit dem Ziel, eine Vereinbarung zu erreichen, die zu einem Ende der gewalttätigen Ereignisse im Gazastreifen führen wird. Der voraussichtliche Entwurf basiert auf den Vereinbarungen und Absprachen, die nach den Operationen "Wolkensäule" (2012) und "Fels in der Brandung" (2014) erreicht wurden. Dabei handelt es sich um eine Vereinbarung mit minimalistischem Charakter, die die Einstellung der Feindseligkeiten, die Eröffnung der Grenzübergänge, die Ausweitung des Fischereigebiets und die Einführung humanitärer Hilfe in den Gazastreifen umfasst. Die Delegation der Fatah nahm an den Gesprächen nicht teil, da sich Mahmud Abbas grundsätzlich gegen ein Abkommen, das nicht durch die Palästinensische Autonomiebehörde zustande gekommen ist, ausgesprochen hatte.
- ▶ Zur gleichen Zeit **setzte sich die Politik der kontrollierten Gewalt der Hamas fort**. Im Rahmen der "Prozession der großen Rückkehr" am vergangenen Freitag wurden improvisierte Sprengsätze und Molotow-Cocktails auf IDF-Truppen geworfen. Zudem durchbrachen mehrere Palästinenser den Sicherheitszaun und drangen in israelisches Territorium ein. Infolgedessen schloss Israel den Grenzübergang Erez. Am kommenden Freitag soll eine weitere "Prozession der großen Rückkehr" stattfinden. Die Fortsetzung der Gewalttätigkeiten bezweckt, Druck auf Israel auszuüben, denn so erhofft sich die Hamas, bei einer Vereinbarung bessere Ausgangspositionen zu erreichen. Dies birgt jedoch das **Risiko einer Verschlechterung**, selbst wenn die Hamas kein Interesse daran hat.
- ▶ Im Mittelpunkt der Ereignisse stand **ein Angriff** eines israelischen Arabers aus Umm al-Fahm in der Altstadt von Jerusalem.

Der Süden Israels

Versuche, eine Entspannungsvereinbarung zu erreichen

- ▶ Nach mehr als viereinhalb Monaten heftiger Auseinandersetzungen in der Nähe des Sicherheitszauns und fünf Eskalationsrunden, bei denen mehr als 600 Raketen und Mörsergranaten auf Israel abgefeuert wurden, werden momentan in Kairo Gespräche geführt, um einen Entwurf für eine Entspannungsvereinbarung zu erreichen. Die Hamas, die Organisation Islamischer Dschihad in Palästina (PIJ) und Vertreter mehrerer kleiner terroristischer Organisationen nehmen an diesen Gesprächen teil. Auffallend ist die Abwesenheit einer Delegation der Fatah. Diese weigerte sich, nach Ägypten zu kommen, da sich Mahmud Abbas grundsätzlich gegen ein Abkommen, das nicht durch die Palästinensische Autonomiebehörde zustande kommen ist, ausgesprochen hatte.
- ▶ Aussagen von hochrangigen Vertretern der Hamas und der Organisation Islamischer Dschihad in Palästina deuten darauf hin, dass der derzeit diskutierte Entwurf einen Waffenstillstand basierend auf der Grundlage der Vereinbarungen und Absprachen, die nach den Operationen "Wolkensäule" (2012) und "Fels in der Brandung" (2014) erreicht wurden, beinhaltet. Zu den Bestandteilen dieser Vereinbarungen und Absprachen gehören die Einstellung der Feindseligkeiten, die Eröffnung der Grenzübergänge für den Personen- und Warenverkehr, die Ausweitung des Fischereigebiets und die Einführung humanitärer Hilfe in den Gazastreifen. All dies sind Minimalklauseln, weit entfernt von den Erwartungen der Hamas und Israels. Ihr Vorteil liegt jedoch darin, dass sie einfach und in relativ kurzer Zeit in die Praxis umgesetzt werden können. (Die Eröffnung des Grenzübergangs Kerem Schalom und die Erweiterung des Fischereigebiets wurden bereits von Israel durchgeführt.¹) Die Gespräche in Ägypten wurden anlässlich des aktuellen Opferfestes (Eid al-Adha) ausgesetzt und sollen unmittelbar nach dem Fest wieder aufgenommen werden.
- ▶ In einem Interview sagte **Mahmud az-Zahar**, Mitglied des Politbüros der Hamas, dass die Gespräche auf zwei parallelen Ebenen verlaufen: eine Ägypten gegenüber und die andere den verschiedenen UN-Stellen gegenüber, und dass beide die Entspannungsvereinbarung, die innerpalästinensische Versöhnung und auch andere Themen behandeln, die auf sich auf die "Belagerung" des Gazastreifens beziehen. Seinen Angaben zufolge haben die Gespräche

¹ Für weitere Einzelheiten über dieses Thema, siehe Veröffentlichung des Informationszentrums vom 20. August 2018: "Die Kontakte, die zwecks Entspannungsvereinbarung geführt werden: Die aktuelle Situation" (in englischer Sprache).

bereits Fortschritte erzielt, so beispielsweise in Bezug auf das Recht der Palästinenser, eine sichere Durchfahrt aus dem Gazastreifen zu genießen. Er berichtete zudem, dass sich die Hamas derzeit auf die Eröffnung einer zivilen Seeroute zwischen dem Gazastreifen und dem türkischen Zypern für Handels- und Transportzwecke konzentriert. Des Weiteren berichtete az-Zahar, dass die Gespräche über den Gefangenenaustausch völlig unabhängig von denjenigen über die Entspannungsvereinbarung verlaufen und dass die Hamas in dieser Angelegenheit eigene Bedingungen stellen und einen Fortschritt nur nach Genehmigung ihrer Bedingungen ermöglichen werde (alkhaleejonline.net, 19. August 2018).

Die Position der Palästinensischen Autonomiebehörde und der Fatah-Bewegung

► Die Palästinensische Autonomiebehörde und die Fatah-Bewegung sind gegen jede Vereinbarung mit der Hamas, die **ohne die Beteiligung der PA und ohne eine innerpalästinensische Versöhnung** zustande kommen sollte. Palästinensische Quellen berichteten, dass vor diesem Hintergrund **große Spannungen zwischen der PA und Ägypten herrschen** (al-Hayat, 18. August 2018).

► Im Folgenden einige Aussagen von hochrangigen Beamten der PA und der Fatah-Bewegung zu diesem Thema:

◆ In einer Rede bei der Eröffnungssitzung des Zentralrats der PLO sagte **Mahmud Abbas**, dass eine Versöhnung nur "unter einer Regierung, einem Gesetz und einer legitimen Waffe" stattfinden würde (Facebook-Seite von Mahmud Abbas, 15. August 2018).

◆ **Saab Erekat**, Generalsekretär des Exekutivkomitees der PLO, sagte, dass eine Entspannungsvereinbarung mit Israel ohne die Beteiligung der PLO eine Basis zum "Deal des Jahrhunderts", der zur Abschaffung des palästinensischen nationalen Projekts diene, bedeute (Dunia al-Watan, 18. August 2018). In einer weiteren Erklärung sagte Erekat, dass kein palästinensischer Staat im Gazastreifen und kein palästinensischer Staat ohne den Gazastreifen bzw. ohne eine legitime Waffe und ohne ein gemeinsames Regierungsorgan entstehen werde (palästinensisches TV, 19. August 2018). Erekat sagte zudem, dass der größte Einwand gegen ein Abkommen zum längeren Waffenstillstand zwischen Israel und der Hamas darauf beruht, dass ein solches Abkommen einen Präzedenzfall schaffen könnte, in dessen Folge auch Organisationen im Westjordanland theoretisch ein Abkommen mit Israel abschließen und somit Gebiete, die sich unter der Kontrolle der PA befinden, abtrennen könnten.

Gleichzeitig erklärte er, dass die **Entspannung im Gazastreifen ein nationales Bedürfnis sei, das die PA unterstütze** (al-Arabiya al-Hadath, 19. August 2018).

◆ **Osama Kawasmi**, Sprecher der Fatah und Mitglied des Revolutionsrats der Bewegung, sagte, dass **die PLO der einzige Faktor für die Lösung der humanitären Probleme im Gazastreifen, im Westjordanland und insbesondere in Jerusalem sei**. Er wies auch darauf hin, dass die palästinensische nationale Einheitsregierung und die offiziellen Organe der PA diejenigen sind, die die Probleme lösen werden und nicht die diversen Organisationen und Gremien, die daraufhin abzielen, die Pläne Israels und der Vereinigten Staaten zu verwirklichen. Kawasmi betonte zudem, dass der Waffenstillstand ("Hudna") eine nationale Frage und keine solche, die unter der Ägide der Organisationen behandelt werden sollte, sei. Daher sei eben die PLO diejenige, die sie ausarbeiten müsse (Wafa Nachrichtenagentur, 18. August 2018).



Karikaturen, die von der Hamas veröffentlicht wurden und die Opposition von Mahmud Abbas zur Regulierung einer Entspannungsvereinbarung bezüglich des Gazastreifens zusammen mit Ägypten kritisieren.

Links: Mahmud Abbas als Geist, der von einer Lampe aufsteigt, auf der "Sicherheitskoordination" [mit Israel] steht. In der Blase steht: "Wir werden keine Entspannung im Gazastreifen akzeptieren, solange dort die Besetzung herrscht..."
Rechts: "Die Entspannung ist Verrat" (Twitter-Account von PALINFO, August 16, 2018)

Die "Prozession der großen Rückkehr"

► Am letzten Freitag, dem 17. August 2018, fand die **21. "Prozession der großen Rückkehr"** (die am 30. März 2018 begonnen hatten) unter dem Motto "Revolutionäre für Jerusalem und der al-Aqsa Moschee" statt. An der Prozession nahmen Tausende von Palästinensern teil, die sich entlang des Grenzzauns, überwiegend tiefer im Gebiet, versammelten. Während der Demonstrationen wurden auch die Gewaltakte fortgesetzt. Darunter wurden improvisierte Sprengsätze und Molotow-Cocktails auf die IDF-Truppen geworfen. Mehrere Palästinenser überquerten den Zaun, kehrten jedoch bald danach in den Gazastreifen zurück (IDF-

Sprecher, 17. August 2018.) Die Palästinenser berichteten, dass eine IDF-Truppe zwei Demonstranten beschossen hatte, die den Sicherheitszaun in der Nähe von Nahal Oz sabotierten. Einer von ihnen wurde schwer verletzt (Facebook-Seite von MizvakLive/Red Alert, 17. August 2018).



Versuche, den Sicherheitszaun während der "Prozession der großen Rückkehr" zu durchbrechen (Facebook-Seite des "obersten nationalen Koordinationskomitees der Prozession der großen Rückkehr und der Durchbrechung der Belagerung", 17. August 2018)



**Links: Eine palästinensische Menschenmenge strömt am 17. August 2018 zum Versammlungspunkt der "Prozession der großen Rückkehr" im östlichen Gazastreifen
Rechts: Brennende Autoreifen in der Nähe des Sicherheitszauns
(Twitter-Account von PALINFO, 17. August 2018)**

► Bei den Ereignissen ragte die Anwesenheit von Ismail Haniyya, Chef des Politbüros der Hamas, der das "Lager der Rückkehr" im Osten des Gazastreifens besuchte, von Yahya Sinwar, Chef der Hamas und Mitglied des Politbüros der Bewegung, und von Fathi Hamad, Mitglied des Politbüros der Hamas, die die "Prozession der großen Rückkehr" im Osten von Khan Junis besuchten, heraus (Facebook-Seite des "obersten nationalen Koordinationskomitees der Prozession der großen Rückkehr und der Durchbrechung der Belagerung", 17. August 2018).



**Links: Ismail Haniyya im "Lager der Rückkehr" im Osten des Gazastreifens
Rechts: Yahya Sinwar nimmt an der "Prozession der großen Rückkehr" im Osten von Khan Junis teil (Facebook-Seite des "obersten nationalen Koordinationskomitees der Prozession der großen Rückkehr und der Durchbrechung der Belagerung", 17. August 2018)**

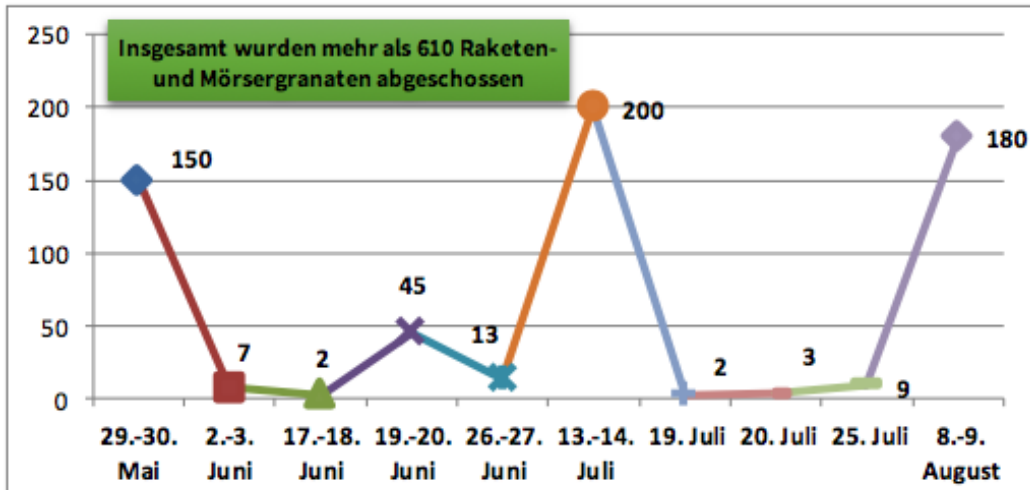
► Das Gesundheitsministerium im Gazastreifen berichtete von **zwei Toten** und etwa 270 Verletzten (Ma'an Nachrichtenagentur, 17. August 2018). Das "oberste nationale Koordinationskomitee der Prozession der großen Rückkehr und der Durchbrechung der Belagerung" kündigte an, dass die **nächste Freitagsprozession unter dem Motto "Wertschätzung für die medizinischen Teams und Journalisten" stattfinden wird.**

► Als Reaktion auf die gewalttätigen Ereignisse während der Prozession am letzten Freitag **schloss Israel teilweise den Grenzübergang Erez** und ermöglichte den Durchgang nur noch für humanitäre Fälle. Es scheint, dass die Schließung des Grenzübergangs Erez auf der Einschätzung beruht, dass diese im Gegensatz zur Schließung des Grenzübergangs Kerem Schalom, die schwerwiegendere Folgen haben könnte, keinen wesentlichen Einfluss auf das Alltagsleben im Gazastreifen haben werde. Dies rührt unserer Einschätzung nach aus dem Wunsch heraus, zur Entspannung beizutragen und Fortschritte bei den Verhandlungsgesprächen zu ermöglichen.

Raketen- und Mörsergranatenfeuer

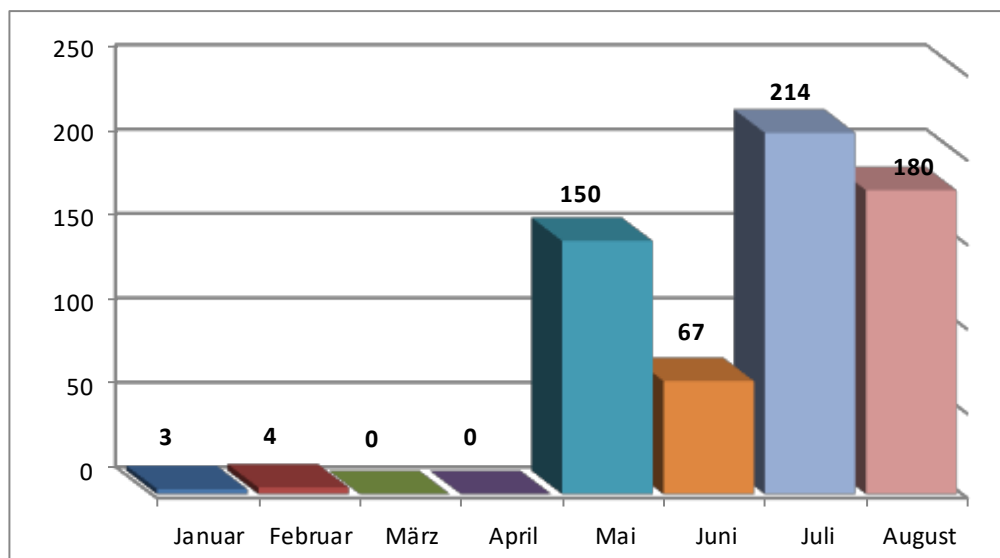
► Im Verlauf der vergangenen Woche wurden keine Raketeneinschläge auf israelischem Territorium registriert.

Der Beschuss mit Raketen- und Mörsergranaten im Verlauf der jüngsten Eskalationsrunden²



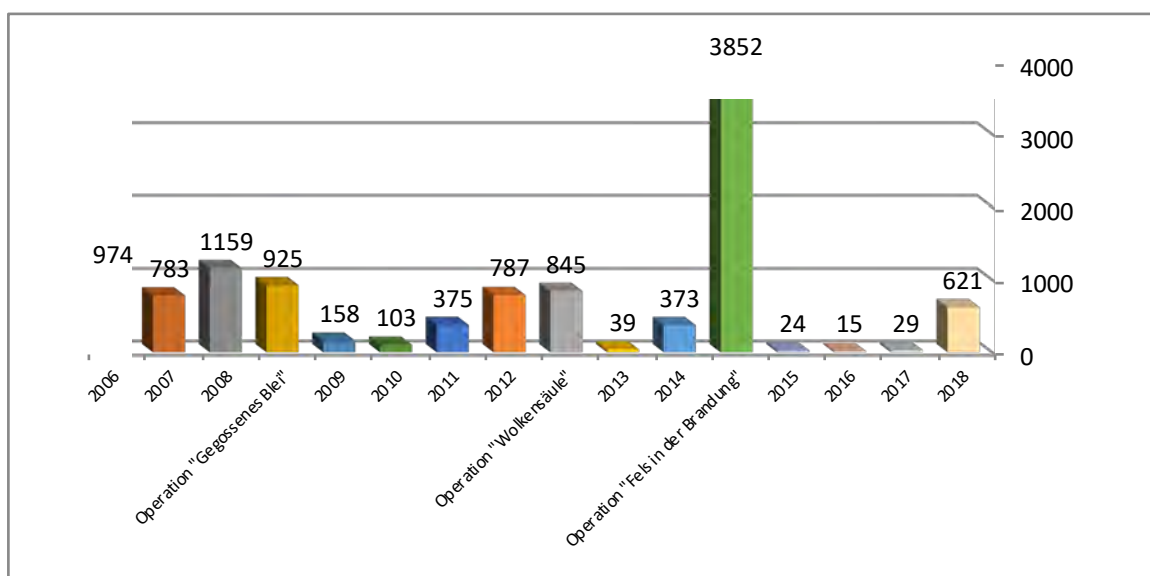
* Die Zahlen für die Monate Mai, Juni und Juli 2018 stellen eine Mindestanzahl von Raketen und Mörsergranaten dar. Zu diesem Zeitpunkt können wir nicht zwischen Raketen- und Mörsergranatenfeuer unterscheiden.

Der Beschuss mit Raketen- und Mörsergranaten im vergangenen Jahr



² Die Statistik beinhaltet keine Raketenabstürze im Gazastreifen.

Raketeneinschläge in Israel im Jahresdurchschnitt



Der Terror der Brandstiftungen

► Der Terror der Brandstiftung setzt sich **trotz eines deutlichen Rückgangs bei der Anzahl der Branddrachen und brennenden Ballons, die in Richtung Israel steigen gelassen werden**, weiter fort. Am 19. August 2018 entstanden in Folge von brennenden Ballons, die aus dem Gazastreifen steigen gelassen wurden, drei große Brände in den Gemeinden Be'eri und Erez und rund um den Gazastreifen (Sprecher der israelischen Feuerwehr- und Rettungsdienste, 19. August 2018).



Waldbrand im Kibbutz Be'eri infolge eines brennenden Ballons, der aus dem Gazastreifen steigen gelassen wurde (Twitter-Account von PALINFO, 17. August 2018)

Weitere Ereignisse

► In den Morgenstunden des 20. August 2018 **näherte sich ein bewaffneter Palästinenser etwa 10 bis 20 Meter zum Sicherheitszaun im nördlichen Gazastreifen und eröffnete aus kurzer Distanz das Feuer auf eine IDF-Truppe**, die vor Ort mit Routineaktivitäten beschäftigt war. Die Soldaten erwiderten das Feuer, das den Palästinenser vermutlich tötete (Haaretz, 20. August 2018). Ein Sprecher im Namen der Familie al-Madschdalawi gab bekannt, dass Hani Muhammad Awda al-Madschdalawi (24) aus dem Flüchtlingslager Dschabalija getötet wurde (Ma'an Nachrichtenagentur, 21. August 2018).



Hani Muhammad Awda al-Madschdalaw (24) aus dem Flüchtlingslager Dschabalija (Ma'an Nachrichtenagentur, 21. August 2018)

Judäa und Samaria

Ein Messer-Angriff in Jerusalem

► In den Nachmittagsstunden des 17. August 2018 kam ein muslimischer Gläubiger kurz vor Ende des Gebets auf dem Tempelberg in die HaGai Straße in der Nähe des Damaskustors in der Altstadt von Jerusalem. Er näherte sich einer Gruppe von Polizisten, die dort stationiert waren, und versuchte, einen von ihnen mit einem Messer zu erstechen. Der Angreifer wurde auf der Stelle angeschossen und getötet. Infolgedessen blockierte die Polizei alle Gassen in der Gegend und suchte das Gebiet ab. Alle Gläubigen wurden vom Tempelberg evakuiert. Bei dem Angreifer handelt es sich um **Ahmad Muhammad Mahamid** (30), einem israelischen Araber aus der Stadt Umm al-Fahm (im Norden Israels).

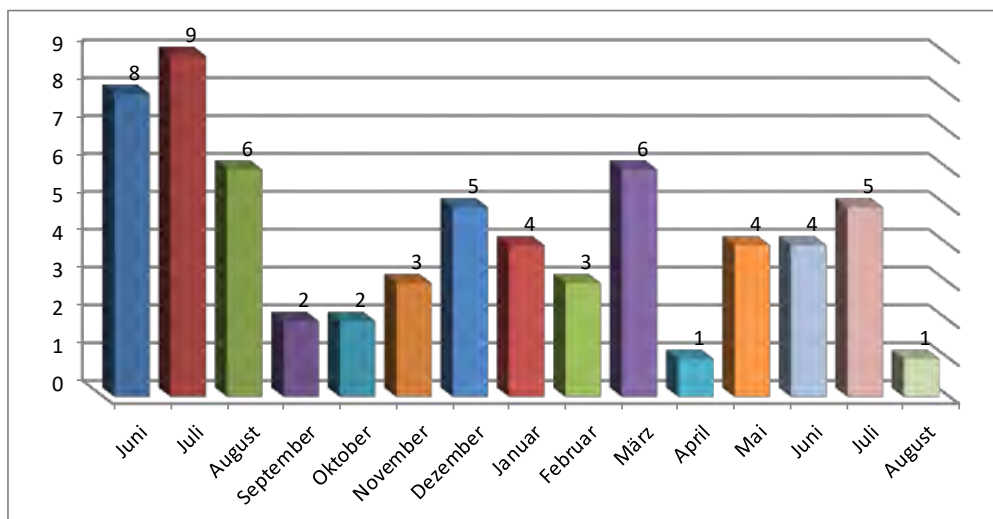


Links: Das Messer, das der Terrorist während des Angriffs benutzte
Rechts: Der Angriff auf den Polizisten in der Altstadt von Jerusalem
(Facebook-Seite der israelischen Polizei, 17. August 2018)

Ereignisse vor Ort

- ▶ Bei Anti-Terror-Maßnahmen, die die israelischen Sicherheitskräfte in ganz Judäa und Samaria durchführten, wurden Terrorverdächtige festgenommen und Waffen sowie Gelder beschlagnahmt, die zur Finanzierung terroristischer Aktivitäten vorgesehen waren.
- ▶ Im Folgenden einige herausragende Ereignisse in Judäa und Samaria:
- ▶ In der Nähe des Flüchtlingslagers Schuafat nahm die Grenzpolizei einen Palästinenser unter dem Verdacht fest, für seinen Bruder, einen Hamas-Aktivist, der eine Haftstrafe in einem israelischen Gefängnis verbüßt, 30.000 NIS (etwa 7.100 Euro) aus dem Gazastreifen erhalten zu haben. Der Palästinenser wurde zur Vernehmung geführt (Facebook-Seite von MivzakLive/Red Alert, 20. August 2018).
- ▶ Im Laufe der letzten Woche berichteten Palästinenser über mindestens zwei Vorfälle, bei denen Steine auf ihre Fahrzeuge geworfen wurden, die in der Nähe von Jitzhar (südlich von Nablus) und Bet Ummar (nördlich von Hebron) unterwegs waren. Die Autowindschutzscheibe eines Bewohners des Dorfes Huwara wurde beschädigt und er wurde durch Glassplitter verletzt (Facebook-Seite von MivzakLive/Red Alert, 19. August, 2018).

Bedeutende Angriffe in Judäa, Samaria und Jerusalem im vergangenen Jahr³



Der Gazastreifen

Die Situation an den Grenzübergängen

Die Grenzübergänge zwischen Israel und dem Gazastreifen

► Am 15. August 2018 gab der israelische Verteidigungsminister Avigdor Lieberman nach Absprache mit dem Stabschef **die Wiedereröffnung des Grenzübergangs Kerem Schalom im vollem Umfang** bekannt. Zudem wurde auch die Ausweitung des Fischereigebiets des Gazastreifens auf neun Seemeilen bekannt gegeben. Laut Lieberman soll die Eröffnung des Grenzübergangs nach nur drei Tagen der Ruhe der Bevölkerung im Gazastreifen signalisieren, dass die Bewahrung der Ruhe in erster Linie in ihrem Interesse sei (ynet Nachrichtengagentur, 15. August 2018). Auf der anderen Seite hat Israel als Reaktion auf die Gewalt, die während der "Prozession der großen Rückkehr" am letzten Freitag demonstriert wurde, den Grenzübergang Erez teilweise geschlossen, so dass der Durchgang nur noch bei humanitären Fällen ermöglicht werden kann.

Der Grenzübergang Rafah

► Der Grenzübergang Rafah wurde am 20. August 2018 wegen des Opferfestes für sechs Tage geschlossen. Vor der Schließung ermöglichten die Ägypter die Durchfahrt von Lastwagen, die Waren, Gas, Diesel und Treibstoff in den Gazastreifen transportierten. In den Gazastreifen

³ Als bedeutende Angriffe bewerten wir Schuss-, Auto- und Messerangriffe, das Platzen von Sprengsätzen oder kombinierte Angriffe. Das Werfen von Steinen und Molotow-Cocktails ist hier nicht mit inbegriffen.

kehrten etwa tausend Zivilisten zurück, darunter 49 hochrangige Mitglieder der palästinensischen Organisationen, die an den Kairoern Gesprächen teilgenommen hatten. Unter den Rückkehrern befand sich die Delegation der Hamas unter der Leitung von Rawhi Muschtaha und Khalil al-Hayya; die Delegation der PIJ unter der Leitung von Khaled al-Batasch, sowie die Delegationen der Organisationen Demokratische Volksfront zur Befreiung Palästinas (PFLP) und die Demokratische Front zur Befreiung Palästinas (DFLP) (al-Masrawy, 20. August 2018).

Eröffnung des Schuljahres im Gazastreifen

► Das Bildungsministerium im Gazastreifen hat seine Vorbereitungen für das neue Schuljahr, das dort am 29. August 2018 eröffnet werden soll, abgeschlossen, und gab bekannt, dass neun neue Schulen bereits eingeweiht wurden und 24 zusätzliche Schulen im kommenden Jahr gebaut werden sollen. Des Weiteren wurde berichtet, dass 32 Schulen eine Solaranlage installiert haben. Laut den Daten des Ministeriums werden etwa 267.000 Schüler der Klassenstufen 1-12 zur Schule zurückkehren. In diesem Schuljahr wurde der Lehrplan der Oberschulen geändert und erstmals wurden neue Lehrbücher gedruckt (Filastin Online, 14. August 2018).

► Bei einem Treffen in Amman gab Pierre Krähenbühl, Generalkommissar des UNRWA-Hilfswerks, bekannt, dass das Schuljahr des UNRWA in Judäa, Samaria, Jerusalem, dem Gazastreifen und in der palästinensischen Diaspora trotz der finanziellen Probleme rechtzeitig beginnen werde. Er wies jedoch darauf hin, dass die Mittel, die dem Hilfswerk zwecks Betriebsamkeit zur Verfügung stehen, nur bis Ende des kommenden Monats ausreichen werden. Dies bedeutet, dass die Schulen für nur einen Monat geschäftig bleiben werden. Er rief Spender auf, das Budget des UNRWA weiter zu unterstützen, um das Defizit von 217 Mio. US-Dollar zu überbrücken und die Betriebsamkeit der Schulen bis Ende des Schuljahres zu gewährleisten (Jordan Times, 16. August 2018).

Die Palästinensische Autonomiebehörde

Sonderkonferenz des Zentralrats der PLO

► Am 15. August 2018 wurde der Zentralrat der PLO (der 154 Mitglieder umfasst) zu einer Sonderkonferenz unter dem Motto "von einer Autonomiebehörde zum Staat" einberufenen. Zweck der Konferenz war, Wege zu finden, um die Entscheidungen, die während der Sitzung des Palästinensischen Nationalrats (PNC) am 30. April 2018 angenommen wurden, zu

implementieren. Während der Konferenz wurden Beratungen über interne und organisatorische Angelegenheiten geführt als auch die Frage des amerikanischen Plans ("Deal des Jahrhunderts") erörtert und die Beziehungen zu Israel diskutiert. Nach Dschibril Radschub, Vorsitzender des Zentralkomitees der Fatah, diente die Konferenz der PLO zum Aufbau einer "nationalen Strategie", in deren Rahmen sich die Palästinenser mit dem "Deal des Jahrhunderts" befassen und die Versuche, der palästinensischen Frage und der Legitimität der Palästinenser selbst Schaden zuzufügen, vereiteln werden (palästinensisches TV, 13. August 2018).



Mahmud Abbas hält die Eröffnungsrede bei der Konferenz des Zentralrats der PLO (Facebook-Seite von Mahmud Abbas, 15. August 2018)

► **Die Organisationen Demokratische Volksfront zur Befreiung Palästinas (PFLP), Demokratische Front zur Befreiung Palästinas (DFLP), Islamischer Dschihad in Palästina (PIJ) und die Hamas boykottierten die Konferenz**, so dass in der Tat die Mehrheit der teilnehmenden Delegierten **Mitglieder der Fatah-Bewegung waren**. Bei der Eröffnungssitzung hielt Mahmud Abbas eine Rede, in der er betonte, dass **"wir die Löhne an die Familien der Märtyrer und der Gefangenen selbst dann auszahlen werden, wenn wir dafür unser Fleisch zerschneiden müssen"**. Abbas sagte zudem, dass eine Versöhnung mit der Hamas nur "unter einer Regierung, einem Gesetz und einer legitimen Waffe" stattfinden werde (Facebook-Seite von Mahmud Abbas, 15. August 2018).

► Während der Schlussitzung des Zentralrats der PLO am 18. August 2018 wurde eine Reihe von angenommenen Entscheidungen bekannt gegeben, darunter die Folgenden:

- ◆ Die Beziehungen zu Israel sollen neu definiert werden. Der Zentralrat betonte, dass die Beziehungen zwischen dem palästinensischen Volk und Israel auf einem Kampf zwischen einem Volk und seinem Land, die von einer Besatzungsmacht dominiert werden, beruhen. Der Zentralrat genehmigte **den Beschluss über den Abbruch der**

Sicherheitskoordination mit Israel in allen Aspekten und die stufenweise wirtschaftliche Loslösung von Israel genehmigt.

- ◆ Ablehnung des "Deals des Jahrhunderts". Die Ratsmitglieder machten deutlich, dass sie sich weiter gegen den "Deal des Jahrhunderts" oder gegen eine Gesamtlösung, die temporäre Grenzen oder eine Trennung der Souveränität zwischen dem Gazastreifen und der Westbank vorsieht, stellen werden.
- ◆ Laut Saeb Erekat, Generalsekretär des Exekutivkomitees der PLO, wurden während der Konferenz Entscheidungen bezüglich der Vorlage eines offiziellen Ersuchens an den Internationalen Strafgerichtshof zur Frage der Gefangenen, des Gazastreifens, Jerusalems und des Baus in den Siedlungen getroffen (palästinensisches Fernsehen, 19. August 2018).



Der Konferenzsaal des Zentralrats der PLO in der Muqataa in Ramallah während der Abschlussrede von Mahmud Abbas. Es scheint, dass die Anwesenheit relativ bescheiden war. (YouTube-Kanal des palästinensischen Fernsehens, 18. August 2018)

Ereignisse im Kampf um die öffentliche Meinung

Eine weitere Protest-Flottille verlässt den Hafen von Gaza-Stadt

- Am 18. August 2018, einen Tag nach der letzten "Prozession der großen Rückkehr", lief eine weitere Protest-Flottille von Booten der Aktion "Durchbrechung der Belagerung" mit etwa vierzig Teilnehmern aus dem Hafen von Gaza-Stadt in Richtung der Grenze mit Israel aus. Das Ziel dieser Flottillen ist, das Bewusstsein der internationalen und der arabischen Öffentlichkeit zur Existenz der maritimen "Belagerung" des Gazastreifens zu pflegen und dadurch die Ansprüche der Hamas bei den Vereinbarungsgesprächen im Bezug auf die Aufhebung der "Belagerung" zu stärken. Ein Sprecher der Flottille kündigte an, dass sie diesen **maritimen Protest jede Woche wiederholen werden** und dass sie die "israelische

Besatzung" mit ähnlichen Aktivitäten dieser Art "überraschen" werden (al-Aqsa TV, 19. August 2018).

► **Mahmud Mas'ud**, Sprecher der Nationalen Regierungskommission zur Durchbrechung der Belagerung und zum Aufbau des Gazastreifens, sagte, dass die Flottille als Fortsetzung der maritimen Aktivität und als klare Botschaft zu betrachten sei, dass solange es eine Besatzung auch einen "Widerstand" geben wird. Er wies darauf hin, dass Israel nach dieser Art von Flottillen leicht nachgebe und der Beweis dafür sei, dass nach der ersten Flottille das Fischereigebiet des Gazastreifens auf neun Seemeilen erweitert wurde. Er betonte, dass diese Aktivitäten so lange fortgesetzt würden, bis es keine Belagerung mehr geben wird. Allerdings wick er Fragen, ob diese Flottillen jede Woche stattfinden werden, aus (al-Aqsa TV, 18. August 2018).



**Die Flottille, die vom nördlichen Gazastreifen in Richtung der der Grenze zu Israel ausläuft
(Twitter-Account von PALINFO, 18. August 2018)**